



Es gibt keinen Tiermissstand weltweit, wo Milliarden von leidensfähigen Mitlebewesen ungestraft, weil ja im Namen der Wissenschaft, erst barbarisch gequält und dann getötet werden.

Hinzukommt, dass es sich um ein Tabuthema handelt, über das man nicht sprechen möchte, weil es so entsetzlich grausam ist und viele Menschen, teilweise sogar so genannte Tierfreunde, noch immer glauben, Tierversuche müssten halt gemacht werden, damit es den Menschen gut gehe.

In den Medien werden Tierversuche regelmäßig als segensreich und selbstverständlich dargestellt.

Nur sehr selten berichten Fernsehen und Zeitungen kritisch über Tierversuche.

Kein Wunder, denn sie befürchten Werbekunden zu verlieren.

Denjenigen, die von den Tierversuchen profitieren, stehen Unsummen zur Verfügung, um Werbung für die angebliche Notwendigkeit von Tierversuchen zu machen.

Schon vor fast 80 Jahren erschien ein Buch mit dem Titel "1000 Ärzte gegen die Vivisektion (wissenschaftliche Tierfolter) wegen ihrer Grausamkeit und Nutzlosigkeit", in dem namhafte Mediziner Tierversuche ablehnten.

Würde man heute noch 1000 Ärzte finden, die sich öffentlich gegen Tierversuche wenden würden? Mit Sicherheit nicht!!!!

Heute wird auf Kosten der Tierversuche Karriere gemacht, eine Doktorarbeit wird nur hoch gelobt, wenn möglichst viele Tiere zu Forschungszwecken verbraucht wurden. Zusätzlich werden für Tierversuche Summen an öffentlichen Geldern zur Verfügung gestellt, warum sollte man also darauf verzichten?

Für tierversuchsfreie Forschungen gibt es nur sehr wenig Fördergelder und sie sind in der Wissenschaft einfach nicht so "in" wie Tierversuche.

Hinzukommt, dass sich viele, die bis jetzt mit Tieren experimentiert haben, auch keine Lust haben, sich in die tierversuchsfreien Methoden, von denen es mittlerweile über 1000 gibt, einzuarbeiten.

Nicht zu vergessen wie viele Menschen sich mit den Tierversuchen eine goldene Nase verdienen (Labortierzüchter, Hersteller der Versuchslabors, Tierpfleger u.s.w.)

Die Pharmaindustrie ermuntert ihre Kunden, die jawohl hoffentlich nicht zu gesund leben, bei jedem Wehwehchen natürlich das entsprechende Wunderpillchen zu schlucken und - passieren kann natürlich nichts, die Medikamente sind ja alle in Tierversuchen erprobt.

Kein Wort über die Medikamentenskandale wie Contergan (tausende behinderte Babies wurden geboren) und die Menschen, die jedes Jahr an den Nebenwirkungen der Wunderpillen sterben.

Kein Wort darüber, dass immer mehr Menschen an Krebs und Herz-

Kreislaferkrankungen sterben- trotz der Milliarden an Tieropfern.

Solange die Bevölkerung über diese Hintergründe nicht informiert ist, solange wird sich natürlich nichts ändern.

Keiner, der an den Tierversuchen verdient, wird freiwillig aufhören.

Wir sind davon überzeugt, dass wir den Tieren nur helfen können, wenn wir uns alle mit diesem Thema beschäftigen d.h., dass wir uns erst einmal selber informieren und diese Informationen an andere weitergeben.



### SCHÜLER FÜR TIERE - TIPP:

Wenn ihr wollt , dass diese fürchterliche Qual der Tiere aufhört, dann fordert eure Lehrer auf, über dieses Thema zu sprechen.

Da aber die meisten Lehrer über dieses Thema leider selber nichts wissen, haltet eigene Referate über Tierversuche oder plant unterschiedliche Aktionen (Infostände, Protestbriefe an Politiker, Leserzuschriften an Zeitung u.s.w)

*Entweder das Tier ist nicht wie wir, dann gibt es keinen Sinn mit ihm zu experimentieren, oder es ist wie wir, dann gibt es kein Recht mit ihm Versuche zu machen, die als empörend betrachtet würden, wenn man sie mit einem Menschen machte.*

Peter Singer

*Die Grausamkeit gegen Tiere und auch die Teilnahmslosigkeit gegenüber ihren Leiden ist nach meiner Ansicht eine der schwersten Sünden des Menschengeschlechts.*

*Sie ist die Grundlage der menschlichen Verderbtheit.*

*Ich habe niemals an diese Millionen von still und geduldig ertragenen Leiden denken können, ohne von ihnen bedrückt zu werden. Wenn der Mensch soviel Leiden schafft, welches Recht hat er dann, sich zu beklagen, wenn er selbst leidet?*

Romain Rolland, Nobelpreis für Literatur 1915

*Die Verwandlung eines Lebewesens in ein Bündel von Schmerzen und stummer Verzweiflung ist ein Verbrechen - was sollte eigentlich sonst ein Verbrechen sein?*

Prof.Dr.Robert Spaemann, Uni München

*Die Vivisektion (Tierversuch) ist die größte und gemeinste Kulturschande der Gegenwart, sie ist moralisch und intellektuell dem Irrwahn der Hexenprozesse völlig gleichzusetzen, und kein Volk, das sie duldet, hat ein Recht, sich ein Kulturvolk zu nennen.*

Manfred Kyber, Schriftsteller

*Die Größe einer Nation lässt sich daran ermessen, wie sie ihre Tiere Behandelt.*

*Vivisektion (Tierversuche) ist nach meiner Auffassung das schwärzeste von allen schwarzen Verbrechen, deren sich der Mensch heute gegenüber Gott und seiner Schöpfung schuldig macht.*

Mahatma Gandhi